

Alternative zu Vaters Garage

Sonotron in der Kreativfabrik 1535°C bietet von Freitag an Proberäume für Musiker aller Stilrichtungen

Von Luc Ewen

Differdingen. Am Anfang stand für viele später erfolgreiche Musikgruppen die Garage im Elternhaus. Hätte es diese oder jene Band jemals gegeben, wenn man nicht zuvor in Vatis oder Muttis Autoabstellraum hätte proben dürfen? Der Begriff Garagenband ist eng mit der Geschichte vieler Gruppen und der Musikszene im Allgemeinen verbunden. Doch was tun, wenn in Zeiten von steigenden Immobilienpreisen und höherer Akzeptanz für den öffentlichen Transport, viele Jungmusiker in Mietwohnungen, ohne Garage, groß werden?

Einen Lösungsansatz will die Kreativfabrik 1535°C im Differdinger Stadtteil Fousbann anbieten. Dies allerdings nicht nur für Jungmusiker, wie Bürgermeister Roberto Traversini unterstreicht. Im neuen Sonotron ist jeder willkommen, ob jung oder alt, ob Solokünstler oder Band, ob Jazz, Rap, Rock oder welche Stilrichtung auch immer.

Wer proben oder aufnehmen will, dem stehen von übermorgen um 10 Uhr an neun Proberäume, sieben Schlagzeuge (die alle in den Ateliers der Kreativfabrik selbst gebaut wurden) und zwei Aufnahmestudios zur Verfügung. Letztere werden allerdings von einer privaten Firma betrieben. Die Proberäume dagegen können über die Internetseite des Sonotron reserviert werden.

Einfach online buchen

Die Direktorin des 1535°C, Tania Brugnoli, schwärmt denn auch von diesem Reservierungssystem. Es sei einzigartig und „demokratisch“. Damit gemeint ist, dass Gruppen nicht unbegrenzt im Voraus Proberäume reservieren können. Acht Wochen sind das Maximum. Die Preise für einen Proberaum liegen je nach Größe zwischen sechs und acht Euro pro Stunde. Bezahlt wird direkt online, bei der Buchung. Roberto Traversini fügt hinzu, dass man nicht vergessen dürfe, dass die



Das Sonotron entstand in ehemaligen Hallen der Hadir-Stahlwerke. Angewendet wurde das Box-in-the-Box-Verfahren, bei dem die Studios wie eigene Gebäude in die Halle eingebaut wurden. Fotos: Matic Zorman



Alle Studios verfügen über Dezibelmeter. Eine Notwendigkeit in den schallisolierten Räumen.



Die Aufnahmerräume funktionieren nach dem Plug-in-Verfahren. Das heißt: Außer dem Schlagzeug – und später vielleicht einem Klavier – müssen die Musiker ihre Instrumente selbst mitbringen.

Stadtverwaltung das Sonotron in Eigenregie betreibe. Dass ein Bezahlssystem über eine Internetapp funktioniere, das sei bei einer Stadtverwaltung nicht selbstverständlich.

Von wegen Sand im Getriebe

Insgesamt werde das Sonotron die Stadt zwischen 1,5 und zwei Millionen Euro an Investitionen kosten, so der Bürgermeister auf Nachfrage. Er weist auf die Konstruktionsweise hin. Wie auch der Rest der Kreativfabrik 1535°C, befindet sich das Sonotron in ehemaligen Werkshallen des früheren Hadir-Stahlwerks. Die Studios wurden auf zwei Stockwerken nach dem Box-in-the-Box-Verfahren, als eigenständige Gebäude aus massivem Beton, in die bestehenden Hallen hineingebaut. Dabei wurden historische Gebäudeteile, wie etwa ein Hebekran oder Stahlträger, keineswegs entfernt. Sie sind nun Teil der Konstruktion. „Das war mit großen Herausforderungen verbunden“, unterstreicht Traversini.

Stahl ist ein Träger von Schall und übermitteln Vibrationen. Wie hat man das Problem gelöst? „Die hohlen Teile der Stahlelemente wurden mit Sand aufgefüllt“, erklärt Tania Brugnoli. Sand im Getriebe? Von wegen. Das Creative Hub, wie das 1535°C offiziell heißt, sei mittlerweile eine Marke für die Stadt Differdingen, freut sich Roberto Traversini. „Wir sind damals als Spinner verschrien worden, als wir davon redeten, eine Kreativfabrik zu gründen. Heute arbeitet hier eine Gemeinschaft von mehr als 500 Menschen in allen möglichen kreativen Bereichen.“ Das Sonotron sei da eine logische Weiterentwicklung.

Am kommenden Freitag um 10 Uhr eröffnet das Sonotron offiziell. Wird es einen Tag der offenen Tür geben? „Wir haben hier jeden Tag einen Tag der offenen Tür“, erwidert Tania Brugnoli mit einem Lächeln. „Wer will, soll einfach vorbeischaun. Es ist immer jemand zugegen.“

► www.sonotron.lu

Notizblock Süden

Beetebuerg. – Porte ouverte. D'Vereenegung Blätz invitéiert dëse Samschdeg an de Centre Louis Ganser. Vun 10 bis 11 Auer: „Vom Schlag getroffen: Neuropsychologische Folgen und deren Impact auf die Familie“ mat der Psychologin Anne-Marie Schuller. Duerno Sange mam Camille Kerger.

Dudelange. – Conférence. Luxembourg-Caucase du Sud, allers-retours est organisé par Inna Ganschow et Jacques Maas, chercheurs à l'Université du Luxembourg, ce dimanche à 15 heures au Centre de documentation sur les migrations humaines à la gare de Dudelange-Usines. Manifestation en langue française. Entrée libre.

Schiffflange. – Radio Gutt Laun et Studio Audio Schiffflange. Les assemblées générales ordinaires auront lieu aujourd'hui à 19h30 au 10, Rue du Parc à Schiffflange

Schouweiler. – FC Etoile Sportive. L'assemblée générale se tiendra demain à 19.30 heures au Stade Roger Winandy.

Hanf in all seinen Facetten

Hemp Expo findet dieses Wochenende in der Halle Fondouq in Düdelingen statt

Düdelingen. Dass Derivate von Hanf eine betörende Wirkung auf Menschen haben können, ist durchaus bekannt. Dieser Aspekt wird aber nicht im Vordergrund der Hemp Expo stehen, die am Wochenende in Düdelingen über die Bühne gehen wird.

Veranstaltungsort ist die Halle Fondouq auf den Industriebrachen. Veranstalter ist Hempzon. Und der will zeigen, dass die Nutzpflanze Hanf nicht nur dazu dient, den Menschen den Weg aus der Realität zu zeigen. „Wenn Jugendliche kommen, um zu kiffen, dann bleiben sie besser gleich zu Hause“, so die Verantwortlichen.

Für Luxemburg ist diese Veranstaltung Neuland. Im Ausland hingegen ist es nicht unüblich, sich

mit dem Thema zu beschäftigen. Und hier befindet sich Düdelingen in illustrier Gesellschaft, denn ähnliche Ausstellungen zum Thema Hanf fanden bereits in Barcelona und Berlin statt. Man bewege sich durchaus im Rahmen der Le-



Hanf gehört zu den ältesten Kulturpflanzen. Foto: Gerry Huberty

galität, versicherte Bürgermeister Dan Biancalana bei der Vorstellung des Pilotprojekts. So sollen nur Produkte angeboten werden, die dem Gesundheitsministerium bekannt sind. Übrigens habe das Ministerium grünes Licht für die Veranstaltung gegeben, betonte der Bürgermeister.

Polizei und Zoll eingeladen

So seien auch Polizei und Zollverwaltung willkommen, um sich davon zu überzeugen, dass die Grenze des Erlaubten nicht überschritten wird. Schöffe Loris Spina fügte hinzu, man wolle mit dieser Initiative die Bürger informieren. 40 Aussteller aus sieben EU-Ländern werden anwesend sein, um die Hanfpflanze und ihre Ei-

genschaften vorzustellen. Und dieser Eigenschaften gibt es viele. So wird die Nutzpflanze Hanf unter anderem in der Kosmetik, in der Medizin oder der Bekleidungsbranche eingesetzt. Hanf könnte sogar dazu beitragen, als ökologische Alternative die Plastikflut einzudämmen.

Es werden außerdem Fachvorträge und Diskussionsrunden angeboten. DJs und lokale Künstler werden für den guten Ton sorgen. Auch werden Foodtrucks vor Ort sein und die alte Kunst der Hanfverarbeitung wird vorgestellt. Die Hemp Expo beginnt am Samstag um 13 Uhr und am Sonntag um 11 Uhr. Der Eintritt kostet sieben Euro. Für eine Zweitesekarte werden zehn Euro verlangt. **rsd**